

Turnfahrt vom 21. September 2014

Da uns letztes Jahr das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, hiess es in diesem Jahr nochmals „Freiburg wir kommen“. Da Judith und Rosmarie sich nicht sicher waren, was das Wetter wohl dieses Jahr wieder treibt, gingen sie nochmals über die Bücher um ein Schlechtwetterprogramm vorzubereiten. Und tatsächlich spielte auch in diesem Jahr das Wetter nicht mit und Dank ihrer Arbeit durften wir aber doch auf Turnfahrt gehen. Der Vorteil des Schlechtwetterprogrammes war, dass wir länger schlafen konnten und erst um 8 Uhr in Littau abfahren. Jedes Negative hat auch was Positives.

Mit ca. 35 Frauen an Bord, fuhr uns unser Chauffeur Richtung Emmental. Zeitweise regnete es sehr stark, aber dies störte uns gar nicht, denn wir waren mit Schwatzen beschäftigt und auch immer wieder einen Blick auf die schöne Landschaft durfte nicht fehlen. Im Hotel Appenberg in Zäziwil wartete ein reichhaltiges Brunchbuffet auf uns. Mmmmh was es feines dort gab.; Zopf, Fleisch, Käse, Konfi, Honig, Müesli und was sonst noch alles dazu gehört. Ich glaube jeder hatte genug und so fuhren wir weiter Richtung Freiburg. Doch von Zäziwil bis Freiburg ohne Pause, ist viel zu weit für uns Frauen. So machten wir dann in Tavers einen Zwischenstopp, bei der Kirche. Bevor aber Judith und Rosmarie den Apéro auspackten hiess es ein Gruppenfoto zu schiessen. Bei einem alten Holzhaus mit Treppen konnten wir uns alle gut aufstellen und schön Lächeln. Tiptop klappte dies und nachher genossen wir ein Gläschen Sekt, den unsere zwei Frauen organisiert hatten. Herzlichen Dank es war sehr lecker und stärkte uns für den restlichen Weg nach Freiburg. Irgend so um 13 Uhr oder etwas danach, erreichten wir unser Ziel. Wir hatten grosses Glück, denn es regnete nicht und Freiburg zeigte sich von seiner guten Seite. Da wir noch Zeit hatten, machten wir noch einen Rundgang durch den Park, wo unter anderem ein Tinguelybrunnen stand. Auch bei einem Mann aus Stein blieben wir stehen und Judith erzählte uns was von dem. Ein bekanntes Lied stammt von ihm und so sangen einige Frauen von uns dieses Lied. Da es schon länger her ist und ich nicht genau zuhörte, weiss ich nicht mehr wie der nette Herr schon wieder hiess.

Um 14 Uhr wartete das Stadtrundzügli auf uns. Übrigens es ist genau dasselbe wie bei uns hier in Luzern. Da wir nur das vordere Wägeli für uns hatten, hiess es „Zäme rutsche“. Vier in einer Reihe. Ufff war ein bisschen eng aber es ging und wir hatten sicher nicht kalt. Ohrstöpsel rein und die Fahrt ging los. Eine ganze Stunde mit einem kleinen Ausstieg von 10 Minuten ging die Fahrt und so konnten wir Freiburg von allen Seiten sehen. Eine ganz schöne Stadt, die man gar nicht so kennt. Nach unserer Züglifahrt hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Es bildeten sich kleinere Gruppen. Die Einen gingen was Essen, einige besuchten den Dom, sogar bis zur Aussichtsplattform und genossen so die Aussicht, andere schlenderten durch die Altstadt. Kurz bevor wir uns wieder besammelten, schüttete es noch wie aus Kübeln, aber Gott sei Dank nur für kurze Zeit.

Um 17 Uhr verliessen wir mit vielen Eindrücken Freiburg und machten uns auf den Heimweg, über die Autobahn. Diese Idee war nicht gerade die Beste, denn schon kurz nach Bern steckten wir im Stau. Irgendjemand kam dann auf die Idee Querfeldein zu fahren und dem Stau zu entkommen. Ausser das auf der Nebenstrasse drei Rehe vor unserem Car hindurchgesprungen sind und wir nicht wussten ob wir eines noch am Huf getroffen haben, ging alles ganz gut und wir kamen sicher um 19.45 Uhr wieder in Littau an. Den Organisatorinnen Rosmarie und Judith ein herzliches Dankeschön. Ihr habt das toll gemacht und wir sind alle sicher bei der nächsten Turnfahrt wieder mit dabei.

Luzern im November 2014

Patrizia und Marianne